

macht mich von allem frei im Namen Gottes des Vaters des S. u. d. h. G., Amen. Dieser Brief ist vom Himmel gefallen und in Holstein gefunden 1730; er war mit goldenen Buchstaben geschrieben und schwebte zu Madapur über der Taufe; wenn man ihn ergreifen wollte, so wich er zurück, bis 1731 sich jemand mit den Gedanken näherte ihn abzuschreiben und der Welt mitzutheilen. Ferner stand darin: Wer am Sonntage arbeitet der ist von mir verdammet ihr sollt in die Kirchen und mit Andacht beten und von euren Reichthum entheilen [richt. mittheilen] den Armen. Ihr sollt nicht sein wie die unvernünftigen Thiere ich gebiete sechs Tage zu arbeiten und den siebenten sollt ihr Gottes Wort hören, werdet ihr das nicht thun so will ich euch strafen mit theurer Zeit, Pestilenz und Krieg. Ich gebiete euch, dass ihr des Sonnabends nicht zu spät arbeitet. Jeder Mann, er sei jung oder alt, soll für seine Sünden bitten, dass sie ihm vergeben werden scheuet euch vor Menschenlust und Begierde. So geschwind ich euch erschaffen habe, so geschwind kann ich euch auch wieder zerstören redet nicht mit der Zunge falsch ehret Vater und Mutter, redet nicht falsch Zeugniß wieder von [so!] Nächsten allen denen gebe ich Gesundheit und Frieden, wer diesen Brief aber nicht glaubt, der ist von mir verlassen, Amen. Alle Morgen musst Du folgende Worte beten:

Gott des Vaters steh bei mir

Gott des Sohnes steh hinter mir

Gott des heiligen Geistes steh über mir.

Lieber Heinrich.

Diesen Brief musst Du stets bei Dir haben, so wird Dich keine Kugel treffen. Ein herzliches Lebewohl begleite Dich auf euren Marsche halte Dich tapfer!

Viele herzliche Grüße von

Deiner

Dich liebenden

Louise S.....